

MSC Mamming räumt ab bei der Fürst-von-Wrede Rallye

Herausragende Platzierungen ergatterten die MSC Mamming Rallye-Teams Stuckenberger/Fante mit Gruppen- und Klassensieg. Kroiß/Ruhstorfer erreichten Platz 2 in der teilnehmerstärksten Klasse 9, Lange Kay und Nina Platz 2 der Klasse 8

Das Wetter meinte es am vergangenen Wochenende gut mit dem Rallyeveranstalter in der schwäbischen Jura. Es war insgesamt trocken, sodass sogar in den gefährlichen Waldstücken gute Streckenverhältnisse herrschten und die 14. Fürst-von-Wrede Rallye eine unfallfreie und perfekte Veranstaltung wurde. Das Rallyezentrum befand sich wie im Vorjahr am Ellinger Schloss, was eine sehr idyllische Kulisse um die 90 teilnehmenden Rennfahrzeuge bot.

Die Rallye-Teams mussten beim zweiten Lauf der Deutschen Amateur Rallyemeisterschaft des NAVC sechs Wertungsprüfungen von insgesamt 60 km mit hohem Schotteranteil fehlerfrei bewältigen und ohne technische Defekte das Ziel erreichen.

Die anspruchsvollen Waldpassagen mit Schlammflöchern, Ortsdurchfahrten, schnelle Hauptstraßen und Bergpassagen ließen die Rallyeherzen der Teams und der zahlreichen Zuschauer höher schlagen.

Im Hinblick auf die Meisterschaft wird das Mamming Team **Stuckenberger Martin / Fante Alexander** mit ihrem BMW M3 derzeit als absoluter Favorit betrachtet.

Nach dem Gruppen- und Klassensieg beim Saisonauftakt in Zorn mussten sie allerdings in Jura gleich zu Beginn in WP 1 mit einem Reifenschaden kämpfen. Einen großen Zeitverlust bescherte ihnen auch das Auflaufen auf ein vorausfahrendes Fahrzeug in WP 2. Nichtsdestotrotz gingen die Rallye-Asse weiterhin voller Elan an den Start der restlichen WP's und lieferten erstklassige Zeiten ab.

Demzufolge erreichten Stuckenberger/Fante den Sieg in Gruppe 2 der verbesserten Fahrzeuge, den Klasse 10 Sieg sowie einen beeindruckenden Gesamtrang acht aller 90 gestarteten Fahrzeuge. Dieses grandiose Ergebnis verbuchte einige DAM-Punkte auf dem Meisterschaftskonto und die Führung konnte somit weiter ausgebaut werden.

Ebenfalls in Klasse 10 startete das Team **Leisering Wolf-Peter** vom ASC Dingolfing mit MSC Beifahrer **Kandziara Patrick**. Konnten sie in der ersten Wertungsprüfung noch sehr gute Zeiten verzeichnen, so mussten sie kurz darauf ihren BMW E36 aufgrund eines technischen Defekts abstellen.

Die Klasse 9 der verbesserten Fahrzeuge bis 2000 cm² war mit 37 Startern am stärksten besetzt. Hier mischte der aktuelle deutsche Meister im NAVC Kroiß Roland mit und konnte zeigen, dass er nichts verlernt hat.

Eine gute Reifenwahl in der legendären „Sandsee“ Wald-WP ermöglichte dem Team **Kroiß Roland / Ruhstorfer Andrea** mit ihrem Opel Kadett GSI erstklassige Zeiten. Ein Bremsenproblem in WP 5 welches einen Dreher und damit Zeitverlust nach sich zog konnte Kroiß mit Bestzeiten in den Rundkursen wieder ausgleichen.

Mit insgesamt nur 6 Sekunden Rückstand auf das MSC Jura-Team Schultz Thomas und Melanie platzierten sich Kroiß/Ruhstorfer auf dem ausgezeichneten Rang zwei der Klassenwertung und Platz drei unter den insgesamt 63 Teams der Gruppe 2.

Mit Rang elf verpassten MSC Mamming Co-Pilotin **Sonja Koller** mit ihrem Honda Integra-Piloten Möller Jochem vom MSC Jura nur knapp die Top-10 der Klasse neun.

Ein fehlerfreies Rennen lieferten auch **Lange Kay / Lange Nina** mit ihrem Honda CRX in der Klasse 8. Durch kontinuierlich verbesserte Zeiten konnten Kay und Nina dem Rivalen Minor Rudolf vom MSC Zorn bis zur finalen Wertungsprüfung ganze 22 Sekunden Vorsprung abverlangen und belegten damit Platz zwei der insgesamt 11 Teams ihrer Klasse.

In der Gruppe 1 der Serienfahrzeuge wurden die Klassen drei und vier zusammengelegt, was aber für das Mamminger Team **Rehm Steffen / Rehm Franziska** kein Problem darstellte. Gekonnt meisterten sie alle sechs Wertungsprüfungen und verpassten mit Platz vier nur knapp das Podest. In der Gesamtwertung der Gruppe 1 erreichten sie den beachtlichen Rang fünf aller 17 Serienfahrzeuge.

Ebenfalls für den MSC startete Copilotin **Litzius Mandy** neben Tabbert Gerd vom MSG Feldberg in der Klasse 11 und erreichte Platz 12 unter den Allradfahrzeugen.

Unter die Zuschauer und freiwilligen Helfer mischten sich auch einige MSC Mitglieder, die mit den Vereinskollegen neben den Strecken mitfieberten.

Bereits seit vielen Jahren herrscht zwischen dem MSC Jura und den Mammingern ein sehr freundschaftliches Verhältnis, wobei beiderseits ein Helfereinsatz als selbstverständlich gilt.

Zur Siegerehrung erwartete der MSC Jura in diesem Jahr prominenten Besuch. Aus dem Schloss Sandsee, durch dessen fürstlichen Forst die legendäre WP Sandsee führt, war es Fürst Carl Christian von Wrede und seiner Frau Fürstin Katalin von Wrede eine Ehre die Rallyeprofis persönlich kennen zu lernen und die Pokale zu überreichen.

Fürstin Katalin von Wrede machte sich in diesem Jahr sogar ein persönliches Bild der Veranstaltung und fungierte als Beifahrerin bei Organisator Enderlein Tobias im Vorausauto.

Insgesamt betrachtet war die zweite Veranstaltung zur DAM eine hervorragende Veranstaltung für den MSC Mamminger. Durch die grandiosen Platzierungen konnten viele Punkte eingefahren werden und die Mamminger Teams bleiben weiterhin heiße Kandidaten für die diesjährigen Meisterpokale.